

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
Vorwort ( <i>Gisela Bleibtreu-Ehrenberg</i> ) . . . . .	8
<b>Thema der Untersuchung</b> . . . . .	16
<b>Durchführung der Untersuchung</b> . . . . .	21
Die Gewinnung des Datenmaterials . . . . .	21
Untersuchte Personen . . . . .	24
<b>Die Untersuchungsergebnisse</b> . . . . .	26
Der beziehungsmäßige Kontext . . . . .	27
Wie die Jüngeren die älteren Partner kennengelernt haben . . . . .	27
Die Dauer der Beziehungen . . . . .	28
Die Häufigkeit der persönlichen Kontakte . . . . .	29
Der erste sexuelle Kontakt . . . . .	29
Der Zeitpunkt . . . . .	29
Die Initiative zum ersten Kontakt . . . . .	30
Aus Gesprächen . . . . .	31
Die Initiative zu den heutigen Kontakten . . . . .	33
Aus Gesprächen . . . . .	34
Der interaktive Aspekt des sexuellen Kontakts . . . . .	36
Die Haltung des Jüngeren . . . . .	36
Aus Gesprächen . . . . .	37
Die Art der sexuellen Kontakte . . . . .	41
Wie der Jüngere des sexuellen Kontakt erlebt . . . . .	43
Die positiven und die negativen Aspekte des sexuellen Kontakts . . . . .	50
Die positiven Aspekte . . . . .	51
Die negativen Aspekte . . . . .	52
Die Bedeutung der negativen und positiven Aspekte . . . . .	59
Der Stellenwert des sexuellen Kontakts in der sozialen Umgebung . . . . .	60
Die Eltern . . . . .	60
Freunde und Bekannte . . . . .	63
Wie die Jüngeren selbst den sexuellen Kontakten gegenüberstehen . . . . .	65
<b>Die Bedeutung der Untersuchungsergebnisse</b> . . . . .	67
Zusammenfassung . . . . .	67
Die eingeschränkte Generalisierbarkeit . . . . .	71
Die möglichen Folgen pädosexueller Kontakte . . . . .	72
Bedeutung der Resultate für die Gesetzgebung . . . . .	74
<b>Absicht, Methodik und Verlauf der Untersuchung</b> . . . . .	77
Die Gewinnung des Datenmaterials . . . . .	78
Die Selbstkonfrontationsmethode . . . . .	78
Die Verarbeitung des Materials . . . . .	84

Untersuchte Personen . . . . .	87
Die untersuchten Jüngeren . . . . .	89
Die älteren Partner . . . . .	90
Der Verlauf der Gespräche . . . . .	92
Die Selbstkonfrontationsmethode . . . . .	93
Das Interview mit den Jüngeren . . . . .	97
Das Interview mit den Älteren . . . . .	97
<b>Literatur</b> . . . . .	99
Aus der niederländischen Originalfassung . . . . .	99
Deutschsprachige Literatur . . . . .	101
Fachgruppe Kindersexualität und Pädophilie . . . . .	101
<b>Anlagen (Statistiken)</b>	
Anlage 1 . . . . .	102
Anlage 2 . . . . .	128
Anlage 3 . . . . .	131

## **Zum Autor:**

Theo Sandfort (geb. 1953) arbeitet als Sozialpsychologe in der Fachgruppe klinische Psychologie der Reichsuniversität Utrecht, Niederlande. Er untersucht die Sexualität von Kindern und Heranwachsenden sowie die Pädophile.

Er hat bereits verschiedene Veröffentlichungen über diese Themen gemacht. Im Augenblick untersucht er Jüngere in bezug auf die Bedeutung verschiedenartiger sexueller Erfahrungen in der frühen Jugend für das spätere Erleben von Sexualität. Dabei geht es um freiwillige und unfreiwillige Kontakte, sowohl mit Altersgenossen als mit Erwachsenen, innerhalb und außerhalb der Familie.

## **Zum Übersetzer:**

Gregor Ries (geb. 1961) arbeitet seit 1980 in verschiedenen Arbeitsgruppen zum Thema Sexualität von Kindern und Jugendlichen sowie Pädophile, zunächst innerhalb der Deutschen Studien- und Arbeitsgemeinschaft Pädophilie (DSAP), jetzt innerhalb der Arbeitsgemeinschaft humane Sexualität (AHS). Seit 1983 ist er Mitglied der „Vereinigung Martijn“, die sich in den Niederlanden mit dem Thema auseinandersetzt.